der esperantist

Mitteilungsblatt der Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund

1. Jahrg. Nr. 3/4 Nov./Dez. 1965 Doppelh. 50 Pfg.

Esperanto - eine Bewegung!

Als Esperanto in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von Dr. Samenhof geschaffen wurde, um durch eine leichterlernbare „künstliche“ Sprache die Verständigung der Menschen aller Länder mit den Menschen aller Länder zu vereinfachen, war er sich darüber klar, daß es sich bei der Verbreitung „seiner“ Sprache um einen Prozeß handelt. Esperanto konnte nur von Menschen, die sich für diese Sprache begeisterten, gefördert und zu einer internationalen Bewegung entwickelt werden.

Seit der Herausgabe des ersten Esperanto-Lehrbuches im Jahre 1887 haben sich Esperanto-Anhänger eifrig bemüht, die Sprache zu lehren und im fortschrittlichen Sinne in den Dienst der internationalen gesellschaftlichen Beziehungen zu stellen. Es gibt unzählige Beispiele der praktischen Nutzung des Esperanto bei internationalen Tagungen, im gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, bei Reisen in andere Länder, im Handel usw. So hat z. B. in den zwanziger Jahren der Arbeiter-Esperanto-Bund die Forderung „Hände weg von der Sowjetunion“ sehr ernst genommen und durch Organisierung des Briefwechsels mit vielen sowjetischen Esperantisten mit dazu beigetragen, über den Kampf und das Leben der Sowjetbürger beim Aufbau des Sozialismus in der Esperanto- und in der Tagespresse („Rote Fahne“, „Sächsische Arbeiterzeitung“, „Arbeiter-Illustrierte Zeitung“ etc.) zu berichten. Die Basis, die Nutzung des Esperanto für die Gesellschaft ist dennoch allgemein zu eng geblieben. Wir wissen aus der Geschichte, daß sich etwas Neues nur in stetem beharrlichen Kampf durchsetzen kann. Aber ist das der einzige Grund, daß Esperanto noch nicht die gebührende Anerkennung und Förderung auf breitester Ebene durch die zuständigen Organe der Gesellschaft gefunden hat?

Erst nach dem zweiten Weltkrieg und besonders seit dem Bestehen der Esperanto-Weltfriedensbewegung Mondpaca Esperanto Movado (MEM) wurde ein wichtiger Schritt zur gesellschaftlichen Wirksamkeit getan. Das ist aber nur ein Anfang. Noch sehr viel ist von den Esperantofreunden zu tun, damit Esperanto im fortschrittlichen Sinne, im Sinne des Kampfes für den Frieden und der Völkerverständigung wirksamer in Erscheinung tritt.

Wunsch und Streben der Esperantisten ist es, der Esperantosprache die Verbreitung zu sichern, die sie verdient. Das ist berechtigt. Doch zugleich

müssen die Esperantisten die Werbung für das Erlernen von Nationalsprachen unbedingt befürworten und unterstützen. Beides zu tun ist keinesfalls ein Widerspruch. Die Esperantogeschichte beweist, daß durch die Beherrschung der Esperantosprache das Erlernen von Nationalsprachen erleichtert wird. Auch kommen Esperantisten, wenn sie andere Länder besuchen, allgemein leichter mit der Umgangssprache des anderen Landes zurecht. Das spricht zweifellos für Esperanto.

Nach meiner Erfahrung in der Arbeiter-Esperantobewegung ist die praktische Anwendung des Esperanto von Mensch zu Mensch im Interesse des Verstehens von Volk zu Volk die beste Werbung für die Anerkennung des Esperanto. Vorbehalte und Vorurteile werden dadurch überwunden.

In der Deutschen Demokratischen Republik ist die Breitenarbeit für die Esperantisten erleichtert, ja sie bietet sich direkt an, seitdem beim Deutschen Kulturbund in 8 Bezirken Arbeitskreise mit vielen Arbeitsgruppen und Zirkeln der Esperantofreunde der DDR bestehen und weitere gebildet werden. Wir Esperantisten haben als Mitglieder des Deutschen Kulturbundes die denkbar beste Unterstützung in unserer Arbeit.

In unserer DDR ist eine Kultur-Massenorganisation mit Sektionen für die verschiedenen kulturellen Interessengebiete die beste und erfolgversprechendste Form, große Kreise der Bevölkerung in den Kampf für eine fortschrittliche deutsche Kultur einzubeziehen. Das muß auch eines der Hauptanliegen der Esperantisten sein.

Schon vor Jahrzehnten hatten z. B. die Arbeiteresperantisten in der Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur eine breite Basis für ihre spezifischen Anliegen gefunden. Die Mitarbeit in dieser Interessengemeinschaft und ihre dadurch erreichten Erfolge sollten allen Esperantisten Ansporn für aktive Beteiligung im Deutschen Kulturbund sein.

Die Betätigung der Esperantisten ist kein Selbstzweck, kein besonderes „Steckenpferd". Esperanto ist vielmehr eines der Mittel zur Festigung der Freundschaftsbande zwischen den Menschen aller Länder — durch vereinfachte sprachliche Verständigungsmöglichkeit. Esperanto muß helfen, das Kampfbündnis für das wichtigste Anliegen der Menschheit, den Frieden, zu stärken. Esperanto ist nicht das Ziel der Esperantisten, Esperanto ist ein Mittel, um mitzuhelfen, die zweitausend Jahre währende Sehnsucht der Menschheit nach friedlicher Arbeit zu erfüllen. Dieses Streben und Wirken entspricht dem Vermächtnis des Schöpfers der Esperantosprache, Dr. Samenhof. Durch aktive Beteiligung aller Esperantisten unserer Republik am allgemeinen politischen, ökonomischen und kulturellen Leben als bewußte Streiter im Deutschen Kulturbund, durch Korrespondenz im Geiste unserer humanistischen Staatspolitik wird das Vertrauen zur Esperantobewegung auch ständig wachsen, so wie es der Wunsch der Esperantisten seit nunmehr fast 80 Jahren ist.

Wenn wir Esperantisten der DDR die im Deutschen Kulturbund gebotene breite Basis für unsere Betätigung voll nützen, folgen gesetzmäßig auch Erfolge für die Esperantobewegung. Und Bewegung, das heißt Leben und Fortschritt, das heißt Kampf für eine bessere Zukunft aller Menschen. Und für diese Bewegung arbeiten und kämpfen wir Esperantisten in der Deutschen Demokratischen Republik.

Otto Bäßler, Leipzig

Drei Aufgaben des Deutschen Kulturbundes zur Festigung der internationalen Beziehungen

Kommuniqué der Sitzung des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes vom 15. Oktober 1965

Am 15. Oktober 1965 fand unter Leitung des Mitgliedes des Präsidiums des Deutschen Kulturbundes, Professor Dr. Hartke, im Club der Kulturschaffenden in Berlin eine Sitzung des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes statt, auf der Otto Winzer, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, zu wichtigen internationalen Fragen und über die Friedenspolitik der DDR sprach.

Minister Otto Winzer analysierte in seinem Referat die politische Situation in Westdeutschland nach den westdeutschen Bundestagswahlen und wies darauf hin, daß, wenn es um die Bestimmung der Aufgaben im Kampf um die Erhaltung des Friedens geht, man die unterschiedlichen Methoden beachten müsse, mit denen der Bonner Kanzler Erhard und Außenminister Schröder einerseits, Adenauer und Strauß andererseits, das erklärte gemeinsame Ziel der westdeutschen Außenpolitik, Revanchismus und atomare Verfügungsgewalt durchzusetzen gedenken. Minister Winzer erläuterte die außerordentliche Bedeutung der Freundschaftsreise der Regierungsdelegation der DDR unter Leitung Walter Ulbrichts in die Sowjetunion für die weitere politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit der Völker der beiden Staaten für die weitere Festigung der sozialistischen Völkergemeinschaft und für die weitere Sicherung des Friedens in Europa. Abschließend behandelte der Referent einige wichtige Aspekte der politischen Entwicklung in den national-demokratischen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas.

In der anschließenden Diskussion sprachen: Prof. Dr. Rienäcker, Prof. Dr. Jung, Eduard Claudius, Joachim Tenschert, Prof. Dr. Bittel, Heinz Willmann, Prof. Dr. Barthel, Prof. Rebling, Prof. Dr. Schick, Prof. Dr. Budzislawski, Frau Dr. Heinrich und Prof. Dipl.-Ing. Steiger. In der Diskussion wurden Vorschläge unterbreitet, wie die Tätigkeit der Wissenschaftler und Künstler der Deutschen Demokratischen Republik noch stärker der Festigung des internationalen Ansehens und der Autorität der DDR dienen kann und die außerordentlichen Leistungen vieler Wissenschaftler und Künstler im Hinblick auf ihre internationale Bedeutung gewürdigt.

Zu Beginn der Sitzung, an der auch Persönlichkeiten des kulturell-geistigen Lebens aus den verschiedenen Bezirken der DDR als Gäste teilnahmen, zeichnete Professor Dr. Hartke im Auftrag des Präsidiums des

Deutschen Kulturbundes Minister Otto Winzer für seine außerordentlichen Verdienste bei der Förderung der sozialistischen Kulturarbeit mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold aus.

Auf Vorschlag von Prof. Dr. Hartke beschloß der Präsidialrat:

1. Zur weiteren Förderung und Entwicklung des geistigen Lebens wird der Deutsche Kulturbund in den Klubs der Intelligenz, in den Hochschulgruppen, Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften bei Gesprächen und Veranstaltungen die internationalen Probleme und die nationale Frage regelmäßiger behandeln. In den nächsten Monaten wird dabei vor allem die Reise der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in die UdSSR durch vielfältige Veranstaltungen, Klubgespräche, Vorträge, Filmabende, Diskussionen mit Wissenschaftlern, Künstlern, Pädagogen, Ärzten und Technikern ausgewertet. Die Veranstaltungen sollen vor allem den Erfahrungsaustausch vertiefen und Informationen über die Entwicklung in der Sowjetunion auf volkswirtschaftlichem, wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet vermitteln.

2. Die Klubs der Intelligenz und die Hochschulgruppen werden mehr als bisher Persönlichkeiten aus allen Zweigen der Wissenschaft und Kunst, die sich als Ausländer zur Arbeit in der DDR aufhalten oder die als Bürger der DDR im Ausland an Konferenzen oder an Studienreisen teilgenommen haben, zu Berichten über ihre Eindrücke und Erfahrungen gewinnen. Dabei besteht die Hauptaufgabe darin, diese Veranstaltungen zu einer weitaus intensiveren Information über die sozialistischen Bruderländer zu nutzen.

   Eine besondere Aufgabe der Klubs der Intelligenz und Hochschulgruppen besteht darin, den ausländischen Kultur- und Geistesschaffenden, die in der DDR wirken, jede Möglichkeit der Teilnahme am kulturellen Leben zu geben.

3. Der Deutsche Kulturbund wird — in Abstimmung mit der Liga für Völkerfreundschaft — alle Möglichkeiten der Auslandspropaganda nützen, um in vielen Ländern verstärkt dazu beizutragen, ein reales und objektives Bild über die DDR zu vermitteln und einen Beitrag für die Verständigung zwischen den Völkern zu leisten. Die Kommissionen des Präsidialrates werden im Geiste der friedlichen Verständigung und der Völkerfreundschaft ihre Beziehungen zu den befreundeten Verbänden in den sozialistischen Ländern und — auf der Basis der Gleichberechtigung — ihre Beziehungen zu den anderen nationalen Verbänden pflegen. Sie werden in den internationalen Organisationen entsprechend ihren Fachgebieten als gleichberechtigte nationale Verbände unserer Republik mitwirken und in vielfältiger Weise den kulturellen Austausch durch Ausstellungen, Veranstaltungen usw. fördern.

Solidarität mit dem vietnamesischen Volk

Beinahe anderthalb Jahre sind seit jenem Tag vergangen, da der US-Imperialismus begann, seine aggressiven Kriegshandlungen auf die friedliebende Demokratische Republik Vietnam auszudehnen. Alle Menschen guten Willens sind darüber empört und bekunden ihre tiefe Abscheu. Um ihre Solidarität mit dem heldenhaft kämpfenden vietnamesischen Volk zu bekunden, veranstalteten die Berliner Esperantisten am 21. Oktober 1965 im Kreiskulturhaus „Erich Franz“ einen Vietnam-Abend. Der in Anwesenheit des 2. Sekretärs der Botschaft der Demokratischen Republik Vietnam, Herrn Din, vorgeführte Dokumentarfilm „10 erfolgreiche Jahre“ legte ein beredtes Zeugnis von den großartigen Erfolgen ab, die das nordvietnamesische Volk seit seiner Befreiung im Jahre 1954 erzielt hat. Der Aufbau einer nationalen Industrie, die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, die Erweiterung des bewässerten Landes, die Beseitigung des Analphabetentums und die Entwicklung des Gesundheitswesens sind nur einige Beispiele, die von der Kraft und dem Aufbauwillen des vietnamesischen Volkes zeugen, die koloniale Rückständigkeit zu überwinden.
In der anschließenden Diskussion beantwortete Herr Din Fragen über die politische und wirtschaftliche Entwicklung Vietnams, den aufopferungsvollen Kampf gegen die US-Aggression und Fragen über die Esperantobewegung in seiner Heimat. Die Anwesenden brachten ihre tiefe Sympathie mit dem tapferen vietnamesischen Volk zum Ausdruck. Den geäußerten Wunsch der 57 Besucher dieses Abends, mit vietnamesischen



Vietnamesische Freunde beim Vortrag in der Esperanto-Arbeitsgruppe Berlin-Prenzlauer Berg. Rechts im Bild: Herr Din, 2. Sekretär der Botschaft der Demokratischen Republik Vietnam in der DDR. (Foto: Bundesfreund Freitag)

Esperantisten in brieflichen Kontakt zu treten, versprach Herr Din zu unterstützen.

Seit einigen Monaten sammeln die Berliner Esperantisten, wie die Esperantisten in der gesamten DDR, eifrig Unterschriften, um auf diese Weise gegen die US-Aggression zu protestieren. Sie fordern Beendigung der amerikanischen Aggression in Süd-Vietnam, die Einstellung der aggressiven Kriegshandlungen der US-Imperialisten gegen die Demokratische Republik Vietnam, den Abzug der amerikanischen Truppen und des Kriegsmaterials aus Südvietnam und die strikte Einhaltung des Genfer Abkommens aus dem Jahre 1954.

Dr. Rechtziegler

An die Esperanto-Gesellschaft zur Verteidigung des Friedens

Vietnam
68 Ly thuong Kiet
Hanoi

Liebe vietnamesische Freunde und Genossen!

Im Auftrage unserer Esperanto-Gruppe in Neuruppin überreichen wir Ihnen über die Botschaft der Deutschen Demokratischen Republik in Hanoi einen Bildwerfer als Ausdruck unserer Verbundenheit.

Unsere Esperantofreunde in Neuruppin — hauptsächlich Lehrer und Schüler — haben Hunderte von Unterschriften gesammelt, um gegen die amerikanische Aggression in Vietnam und gegen die unmenschlichen Überfälle auf die friedliche vietnamesische Bevölkerung zu protestieren. Die Freunde aus Neuruppin stellten außerdem Geld für einen Bildwerfer zur Verfügung, um Ihnen damit eine kleine Freude zu bereiten.

Den Vortragstext für die beiliegende Bildserie „Berlin“ haben wir in Esperanto übersetzt, damit die Bilder auch in dieser Sprache erläutert werden können. Wenn Sie es wünschen, werden wir Ihnen weitere Bildserien senden.

Die ebenfalls beiliegenden Listen, auf denen Esperantofreunde durch Unterschriften gegen die US-Aggression protestieren, bitten wir der in Ihrem Haus residierenden Vietnama Pacdefenda Esperantista Asocio auszuhändigen.

Unsere hohe Achtung, Anerkennung und aufrichtige Sympathie gehören Ihnen, liebe Freunde, die Sie tapfer für die Freiheit Ihres Volkes und für die Unabhängigkeit Ihres Landes kämpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Zentraler Arbeitskreis der Esperantofreunde der DDR
im Deutschen Kulturbund

„Dansk Esperanto-Blad“ berichtet über

Internationales Esperanto-Treffen auf der Leipziger Messe

Während der Leipziger Herbstmesse 1965 weilte ein Mitarbeiter der skandinavischen Esperanto-Kulturzeitschrift „Norda Prismo“, Herr Mogens Groth, als Gast des Zentralen Arbeitskreises der Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund in der Deutschen Demokratischen Republik.

Im „Dansk Esperanto-Blad“ Nr. 10 vom Oktober 1965 erschien ein Artikel über seine Eindrücke von der Leipziger Messe, den wir nachstehend gekürzt wiedergeben. Am Schluß seines Artikels wünscht er allen Esperanto-Freunden der DDR gute Erfolge in ihrer Arbeit.

Die Redaktion

„Der Hauptbahnhof in Leipzig, ein Riesenbahnhof. Ich verließ gerade den Zug, und drei Herren hielten bereits Ausschau. „Da, Norda Prismo! Willkommen, willkommen!“

In dem Bezirkssekretariat des Deutschen Kulturbundes, einer schönen klassischen Villa, empfing mich der Vorsitzende, Herr Ernst, der mich willkommen hieß und mich bat, vier Tage lang zu Gast zu sein. Ich erhielt eine Privatunterkunft bei einer Familie. Der Sohn und dessen Cousin sind junge Esperantisten. Da auch sie Interesse für Konzerte, Kunst, Literatur und andere kulturelle Belange hatten, fanden wir bald guten Kontakt zueinander. Einer ihrer Freunde machte sich von seinem Dienst frei, damit er mich den ersten Tag begleiten konnte, und als ich um Mitternacht zu Bett ging, hatte ich schon einen bedeutenden Teil des übrigens recht großen Leipzigs durchwandert.

Esperanto-kunveno internacia dum la Foiro de Leipzig

Dum la Aŭtuna Foiro 1965 en Leipzig ĉeestis kunlaboranto de la skandinava Esperanto Kulturgazeto „Norda Prismo“, s-ro Mogens Groth, kiel gasto de la Esperanto-amikoj de la GDR en Germana Kulturligo en la Germana Demokratia Respubliko.

En „Dansk Esperanto-Blad“ numero 10/Okt. 1965 aperis artikolo pri liaj impresoj de la Leipziga Foiro, kiun ni represas mallongigita. Ĉe la fino de sia artikolo li deziras al ĉiuj Esperanto-amikoj en la GDR sukcesplenan laboron.

La redakcio

La ĉefstacidomo en Leipzig, Grandega. Mi ĵus eltrajniĝis kaj tri sinjoroj jam observis: „Jen, Norda Prismo! Bonvenon, bonvenon!“

En la centrejo por la loka sekcio de Germana Kulturligo, bela klasika vilao, akceptas min la estro, s-ro Ernst, kiu bovenigas min, kaj petas min esti gasto dum 4 tagoj. Mi ricevas loĝejon ĉe privata familio, la filo kaj ties kuzo estas junaj Esperantistoj. Ĉar ili havas intereson pri koncertoj, arto literaturo kaj kulturaj aferoj, ni tuj havas kontakton inter ni. Iu ilia amiko liberigis sin por deĵoro, ke li povu akompani min dum la unua tago, kaj noktomeze enlitiĝinte mi jam trakroĉis grandan parton de la cetere tre vasta Leipzig.

Ein neuer Tag, neue Erlebnisse. Ein anderer Führer sorgte dafür, daß ich die vielen verschiedenen Orte besichtigen konnte, an denen ausgestellt wurde, und zwischen den Besuchen hatte ich Gelegenheit, meinen speziellen, privaten Interessen nachzugehen. Im alten Rathaus zum Beispiel, nun ein Museum, stand ich plötzlich vor dem bekannten Porträt von J. S. Bach, gemalt von Elias Gottlieb Hausmann, als J. S. Bach 1747 Mitglied der „Gesellschaft für Musikwissenschaft" wurde.

Am nächsten Tag weilte ich lange Zeit im Gohliser Schlößchen, wo ich das Bach-Archiv besuchte und von den dortigen Mitarbeitern hilfsbereit Auskunft erhielt.

Im Rahmen der Leipziger Messe fand auch ein großartiges Konzertprogramm statt, das klassische und moderne Musik, Kammer- und Sinfoniemusik und sogar Jazz (Chris Barber, London) umfaßte; Anneliese Rothenberger aus Westdeutschland als Gast sang deutsche und italienische Arien. Man bot „Trionfo" von Carl Orff; W. Schneiderhahn aus Österreich spielte ein Violinkonzert von Brahms. Und ein sehr schönes Erlebnis für mich, der Thomanerchor sang in der Thomaskirche, der Wirkungsstätte Bachs, der übrigens jetzt für ewig in dieser Kirche ruht. Leider hatte ich keine Gelegenheit dazubleiben und ein Bachkonzert am Sonnabend zu hören.

Aber ich hatte das Glück, mir andere Kunstveranstaltungen anzusehen. Im Grassi-Museum war während der Messe eine Kunstgewerbeausstellung. Keramikgegenstände, Textilien, Holzarbeiten, Kunstschmiedearbeiten und viele andere Formen von Kunst- und Schmuckartikeln. Übrigens überraschte mich die Aufmachung der Messe angenehm. Welche Fülle an Gebrauchsartikeln und Waren! Vor

Nova tago, novaj spertoj. Alia gvidanto prizorgas, ke mi rigardu multajn diversajn lokojn, kie oni ekspozicias, kaj inter la vizitoj li donas al mi okazon okupiĝi pri precipaj, privataj miaj interesoj. Ekz-e en la Malnova Urbodomo, nun muzeo, mi subite staras antaŭ la originala fama portreto de J. S. Bach, ĝin pentris Elias Gottlieb Hausmann okaze de tio, ke J. S. Bach iĝis membro de „La Societo por Muzika Scienco" en la jaro 1747.

La sekvan tagon mi dumlonge vizitas la Bach-arĥivon en Gohliser Kasteleto, kie min informas tre helpeme la tieaj kunlaborantoj.

Inter la kadroj de la Foiro de Leipzig estis grandioza koncerta programo ampleksanta klasikan kaj modernan muzikon, ĉambrosimfonian kaj eĉ jazz-musikon (Chris Barber, Londono); Anneliese Rothenberger el Okcidenta Germanio kiel gasto kantis germanajn kaj italajn oper-ariojn. Oni prezentis la Carl Orff-an: Trionfo; la aŭstra W. Schneiderhahn ludis violonkoncerton de Brahms. Kaj por mi tre bela sperto! La knaba Thomaner-koruso kantis en la preĝejo de Thomas, la agejo de Bach, kiu cetere nun eterne ripozas en la preĝejo. Mi bedaŭrinde ne havis okazon resti por aŭskulti la Bachkoncerton sabate.

Sed mi havas la bonŝancon rigardi aliajn artajn aferojn. En Grassi-muzeo estis dum la Foira semajno ekspozicio de artaj metiaĵoj. Ceramiko, teksaĵoj, lignolaboraĵoj, artforĝaĵoj kaj multaj aliaj formoj por arta kaj ornama artikloj! Cetere la aranĝo de la Foiro surprizis min agrable. Kia abundo de uzartikloj kaj varoj! Precipe temis pri teksaĵoj, nutraĵoj mebloj, dom-mast-

allem bei Textilien, Lebensmitteln, Möbeln, Haushaltsartikeln, Kosmetiksachen, Elektrogeräten, Radio- und Fernsehempfängern, Kinderspielzeug, Campingartikeln usw. Das Publikum war international, Asiaten und Afrikaner, Engländer, Amerikaner, Franzosen, Niederländer, Skandinavier und die große Mehrheit aus den volksdemokratischen Ländern.

So ist es ganz verständlich, daß der seit März dieses Jahres bestehende Zentrale Arbeitskreis der Esperantofreunde ein internationales Messetreffen für Esperantisten veranstaltete. Es fand am 8. September abends in der Zoo-Gaststätte in Leipzig statt. Unter der Leitung von Herrn Bäßler vom Dimitroff-Museum trafen sich Esperantisten aus Bulgarien, Ungarn, Österreich, Dänemark und der Deutschen Demokratischen Republik, insgesamt etwa 125 Sprachfreunde.

Man informierte über die Esperanto-Bewegung in der DDR, über den Handel der DDR mit anderen Staaten, über die Wirtschafts- und Kulturpolitik der DDR usw. Wir hörten über den bevorstehenden Kongreß in Budapest und darüber, daß von deutscher Seite beabsichtigt wird, die Skandinavier einzuladen, durch die DDR zu reisen und für sie und mit ihnen einen Vor- oder Nachkongreß in Leipzig oder Berlin zu veranstalten.

Die Esperanto-Bewegung hat nun ihren eigenen Sitz und eigene Angestellte, die für die Bewegung arbeiten. Ich sah die große, wertvolle Esperanto-Bibliothek in Leipzig und weiß, daß eine weitere, sogar noch größere in Berlin besteht.

Schreibt bitte an den Zentralen Arbeitskreis der Esperantofreunde, an seinen Vorsitzenden Rudi Graetz oder seinen stellvertretenden Vorsitzenden Eugen Menger, Otto-Nuschke-Straße 1, Berlin W 8, DDR.

Mogens Groth

rum-artikloj, kosmetiko, elektraj rimedoj, radioj- kaj televidaparatoj, instrumaterialoj, ludiloj por infanoj, tendum-aferoj ktp. La publiko estis tre internacia, azianoj kaj afrikanoj, angloj, usonanoj, francoj, nederlandanoj, skandinavoj plus la granda plejmulto el popoldemokrataj landoj.

Tial tute kompreneble, ke la ekde marto ĉi-jare funkcianta Centra Laborrondo de Esperanto-amikoj en la Germana Kulturligo organizis internacian Foiran renkontiĝon por Esperanto-parolantoj. Ĝi okazis la 8-an de Septembro vespere en la „Zoo-gastejo“ en Leipzig. Sub gvidado de s-ro Bäßler, Dimitroff-muzeo, renkontiĝis Esperantistoj el Bulgario, Hungario, Aŭstrio, Danio kaj de Germana Demokrata Respubliko, entute ĉ 125 gesamideanoj.

Oni informiĝis pri la Esperanto-movado en GDR, pri ties komercado kun aliaj ŝtatoj, pri ekonomia kaj kultura gvidlinioj de GDR kpt. Oni aŭdis pri la venonta kongreso en Budapeŝto, kaj ke la germanoj planas inviti nordanojn traveturi GDR, kaj por — kaj kun — ili fari ian antaŭ — aŭ post-kongreseton en Berlino aŭ en Leipzig.

La Esp.-movado nun havas sian progran sidejon, progran personaron laborantan por la movado. Mi vidis grandan, valoran Esp.-bibliotekon en Leipzig kaj scias ke alia eĉ pli granda ekzistas en Berlino.

Skribu bonvole al la Centra Laborrondo de Esp.-amikoj, al ĝia prezidanto Rudi Graetz aŭ vicprezidanto Eugen Menger, Otto-Nuschke-Str. 1, Berlin W 8, DDR.

Mogens Groth

INFORMATIONEN

Sitzung des Arbeitsausschusses des Zentralen Arbeitskreises

Im Club der Kulturschaffenden „Johannes R. Becher“ in Berlin tagte am 13. November 1965 der Arbeitsausschuß des ZAK. Die Bundesfreunde Rudi Graetz und Eugen Menger berichteten über ihre Dienstreise vom 3. bis 5. 11. nach Halle, Quedlinburg, Magdeburg, Brandenburg, Neuruppin, Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Neustrelitz. In den Bezirkshauptstädten Halle und Schwerin wurden Bezirksarbeitskreise gebildet. Neben erfahrenen, aus der Arbeiter-Esperanto-Bewegung kommenden Freunden haben sich erfreulicherweise auch junge Esperantisten für die Mitarbeit zur Verfügung gestellt. In Magdeburg nahmen die Mitglieder des ZAK an einer Sitzung des Bezirksarbeitskreises teil, während in Rostock mit den Bundesfreunden Detlev Blanke und Robert Stoll, in Quedlinburg mit den Bundesfreunden Alois Jauernig und Joh. Haupt und in Neuruppin mit Bundesfreund Ludwig Schödl über die zukünftige Arbeit gesprochen wurde.

In Neubrandenburg mußte festgestellt werden, daß dort leider noch keine Voraussetzungen zur Bildung eines BAK bestehen.

Die Bildung eines Arbeitskreises im Bezirk Potsdam soll demnächst in Angriff genommen und im Bezirk Gera erwogen werden.

Für die nächste Nummer des „esperantist“ wurden Themenpläne aufgestellt. Dem Wunsch einiger Bezirksarbeitskreise, die „Einführung in die Welthilfssprache Esperanto“ besonders zu Werbezwecken nochmals abzudrucken, wird entsprochen.

Alle Bezirksarbeitskreise und Arbeitsgruppen werden gebeten, einen Bundesfreund zu nominieren, der für laufende Berichte über die Tätigkeit in den Bezirken an die Redaktion des „esperantist“ verantwortlich ist.

Es wurde zur Kenntnis genommen, daß die Vorarbeiten für die Herausgabe des „Paco“ abgeschlossen sind und diese Zeitschrift voraussichtlich im April 1966 als DDR-Ausgabe erscheinen wird.

Nach eingegangenen Informationen vom Loka Kongresa Komitato in Budapest beträgt die Teilnehmergebühr 360,— Forint, das sind 88,— MDN (nicht 65,— MDN, wie irrtümlich im „esperantist“ Nr. 1/2 mitgeteilt wurde). Die Gebühren sind bis zum 15. Dezember 1965 an die Bezirksarbeitskreise einzuzahlen. Bis zum gleichen Termin sind die roten Anmeldescheine auszufüllen und ebenfalls bei den Bezirksarbeitskreisen abzugeben.

Ein entsprechendes Rundschreiben mit näheren Angaben wurde an die Bezirksarbeitskreise bereits herausgegeben.

Ein Entwurf für ein Abzeichen mit dem grünen Stern als Symbol der

(Fortsetzung Seite 27)

Die erste Ausgabe des „esperantist“ ist bereits vergriffen. Die Exemplare reichten nicht aus, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Die Redaktion entsprach daher gern dem von den Bezirksarbeitskreisen Halle, Magdeburg und Schwerin geäußerten Wunsch, die „Einführung in die Welthilfsprache Esperanto“ in der Dezember-Ausgabe nochmals abzudrucken, um Esperantofreunden in der DDR ein Werbemittel in die Hand zu geben.

Einführung in die Welthilfssprache Esperanto

Herausgegeben vom Zentralen Arbeitskreis der Esperantofreunde im Deutschen Kulturbund, 108 Berlin 8, Otto-Nuschke-Str. 1

Die Welthilfssprache Esperanto ist ein Mittel zur Pflege friedlicher und freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern. Die Kenntnis der Esperanto-Sprache

- — ermöglicht direkten Gedankenaustausch und Zusammenarbeit mit den Esperantisten aller Länder im Geiste des Friedens und der Völkerfreundschaft;
- — ermöglicht es, Esperantofreunden in anderen Ländern den historischen Umwälzungsprozeß, der sich in unserem Staat vollzieht, den Friedenscharakter unserer Politik und den tiefen humanistischen Inhalt unserer ökonomischen, politischen und kulturellen Entwicklung überzeugend darzulegen.

Esperanto kann als internationale Sprache in Wissenschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft angewendet werden.

Esperanto ist wohlklingend, ausdrucksfähig und leichtverständlich. Es ist in einem Bruchteil der Zeit, die für eine beliebige Fremdsprache notwendig ist, erlernbar. Esperanto hat seine Brauchbarkeit in der Praxis bewiesen und kann als Sprache der internationalen Verständigung erfolgreich neben den nationalen Sprachen bestehen, ohne diese verdrängen zu wollen. Es gibt in allen Erdteilen Menschen, die diese Sprache beherrschen.

Esperanto kann in den Esperantogruppen des Deutschen Kulturbundes erlernt werden. Auskünfte erteilen die Bezirks- und Kreissekretariate.

Die vorliegende Einführung gibt einen Überblick über den Aufbau der Sprache, kann jedoch ein Lehrbuch nicht ersetzen.

Aufbau der Grammatik

Das Alphabet hat für jeden Laut einen Buchstaben.

a, b c, ĉ, d, e, f, g, ĝ, h, ĥ, i, j, ĵ, k, l, m, n, o, p, r, s, ŝ, t, u, ŭ, v, z.

Die Aussprache der meisten Buchstaben ist wie im Deutschen.
Einer Erläuterung bedürfen nur folgende Buchstaben:

c = z (Ziel, Platz):	celo, placo	s = ß (Kuß, Klasse):	kiso, klaso
ĉ = tsch (Tscheche):	ĉeĥo	ŝ = sch (Fisch, Schaf)	fiŝo, ŝafo
ĝ = dsch (Dschungel):	ĝangalo	v = w (Wort, warm):	vorto, varma
ĥ = ch (Jacht):	jaĥto	z = stimmhaftes „s“ (Rose, Sorge):	rozo, zorgo
ĵ = wie in Journal:	ĵurnalo		

Die Schreibweise des Esperanto ist lautgetreu. Die Selbstlaute (vokaloj) werden halblang gesprochen. Aufeinanderfolgende Selbstlaute werden

getrennt gesprochen. Doppelselbstlaute (diftongo) werden in Verbindung mit „ŭ“ oder „j“ gebildet, z. B. aŭ, eŭ aj, oj, uj; Aussprache: Der betr. Selbstlaut mit kurz nachklingendem „u“ oder „i“.

Bei allen Wörtern wird die vorletzte Silbe betont.

Groß geschrieben werden nur Satzanfang und Eigennamen.

Sprachlehre

Geschlechtswort (artikolo): immer la = der, die, das, die (Mehrzahl), z. B. la knabo = der Knabe, la lampo = die Lampe, la ĉambro = das Zimmer, la ĉambroj = die Zimmer.

Der unbestimmte Artikel (ein, eine) wird nicht übersetzt,
z. B.: ein Hund = hundo.

Jede Wortart wird durch eine besondere Endung bezeichnet:

Hauptwort (substantivo): Endung —o; z. B. knabo = Knabe
domo = Haus.

Eigenschaftswort (adjektivo): Endung —a; z. B. granda = groß
bona = gut.

Mehrzahl (pluralo): —j; z. B. la bonaj knaboj = die guten Knaben
grandaj domoj = große Häuser

Beugung (deklinacio):

la granda hundo = der große Hund (nominativo)
de la granda hundo = des großen Hundes (genitivo)
al la granda hundo = dem großen Hunde (dativo)
la grandan hundon = den großen Hund (akuzativo)

Ebenso in der Mehrzahl: la bildoj = die Bilder, de la bildoj,
al la bildoj, la bildojn.

Steigerung (komparacio): granda = groß, pli granda = größer,
plej granda = am größten.

Das Umstandswort (adverbo): —e; z. B. feliĉa = glücklich
feliĉe = glücklicherweise

Das Fürwort (pronomo):

a) Persönliche Fürwörter sind:

mi	= ich	ni	= wir	oni	= man	
vi	= du	vi	= ihr, Sie	si	= sich	(rückbezüglich)
li, ŝi, ĝi	= er, sie, es	ili	= sie			

b) Besitzanzeigende Fürwörter erhalten die Endung —a;
mia = mein, via = dein, euer, Ihr; nia = unser usw.

c) Hinweisende, fragende etc. Fürwörter siehe Wörterverzeichnis.

Die Deklination der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter erfolgt wie bei den Haupt- und Eigenschaftswörtern, z. B.:

mi	= ich	mia	= mein	viaj bildoj	= deine Bilder
de mi	= meiner	de mia	= meines	de viaj bildoj	= deiner Bilder
al mi	= mir	al mia	= meinem	al viaj bildoj	= deinen Bildern
min	= mich	mian	= meinen	viajn bildojn	= deine Bilder

Das Zeitwort (verbo) bleibt nach Person und Zahl unverändert.

Es hat folgende Endungen:

Nennform (infinitivo)	—i: skribi	=	schreiben
Gegenwart (presenco)	—as: mi skribas	=	ich schreibe
Vergangenheit (imperfekto)	—is: mi skribis	=	ich schrieb
Zukunft (futuro)	—os: mi skribos	=	ich werde schreiben
Bedingungsf. (kondicionalo)	—us: mi skribus	=	ich würde schreiben
Befehlsform (imperativo)	—u: skribu	=	schreibe, schreibt

Zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten dient das Hilfszeitwort esti (sein) in Verbindung mit den Mittelwörtern (participoj), die folgende Endungen haben:

	Tatform (aktivo)	Leideform (pasivo)
Gegenwart	—anta	—ata
Vergangenheit	—inta	—ita
Zukunft	—onta	—ota

Z. B.: La skribanta viro = der schreibende Mann (aktivo)
la pasinta nokto = die vergangene Nacht (aktivo)
la skribita letero = der geschriebene Brief (pasivo)

Zusammengesetzte Zeitformen:

Mi estas skribinta = ich habe geschrieben; vi estis skribinta = du hattest geschrieben; ni estos skribintaj = wir werden geschrieben haben; la letero estas skribata = der Brief wird eben geschrieben; la letero estas skribita = der Brief wurde geschrieben usw.

Das Zahlwort (numeralo)

unu = 1, du = 2, tri = 3, kvar = 4, kvin = 5, ses = 6, sep = 7, ok = 8, naŭ = 9, dek = 10, cent = 100, mil = 1000; dekunu = 11; dekdu = 12, dudek = 20 usw.; mil-naŭcent-sesdek-kvin = 1965.

— Ordnungszahlen werden mit der Endung —a gebildet: unua = erster, dua = zweiter, kvina = fünfter, deka = zehnter usw.
— Hauptzahlwörter erhalten die Endung —o: unuo = Einer, deko = Zehner.
— Zahlumstandswörter haben die Endung —e: une = erstens, due = zweitens usw.
— Bruchzahlen werden mit der Nachsilbe —on— gebildet: duono = Hälfte, kvarono = ¼, tri kvaronoj = ¾ usw.
— Sammelzahlen werden mit der Nachsilbe —op— gebildet: triope = zu dritt, kvarope = zu viert usw.
— Vervielfältigungszahlen werden mit der Nachsilbe —obl— gebildet: duobla = doppelt, triobla = dreifach usw.

Nach **Verhältniswörtern** (prepozicioj) steht der 1. Fall, zur Bezeichnung der Richtung der 4. Fall: en la parko = in dem Park, en la parkon = in den Park. Jedes Verhältniswort hat seine bestimmte Bedeutung (siehe Wörterverzeichnis).

Fragesätze, die nicht schon mit einem Fragewort (siehe Wörterverzeichnis) beginnen, werden mit ĉu (ob) eingeleitet: Ĉu vi iros en la parkon? = Gehen Sie in den Park?

Wortbildung

Aus den (stets unveränderlichen) Wortstämmen bzw. Wortwurzeln (siehe Wörterverzeichnis) werden die Wörter gebildet:

a) durch grammatikalische Endungen (siehe obige Übersicht);

b) durch Wortzusammensetzungen (z. B. antaŭnomo = Vorname, sociordo = Gesellschaftsordnung u. a.;

c) durch Bildungssilben, die entweder an den Stamm angehängt oder ihm vorgesetzt werden und dem Wort dann eine bestimmte Bedeutung verleihen:

Vorsilben (prefiksoj)

bo—	Verwandtschaft durch Heirat: patro = Vater, bopatro = Schwiegervater.
dis—	zer-, auseinander—: rompi = brechen, disrompi = zerbrechen.
ek—	beginnende Handlung: stari = stehen, ekstari = aufstehen.
eks—	ehemalig: eksprezidanto = Expräsident.
fi—	moralische Verschlechterung: homo = Mensch, fihomo = Lump.
ge—	beide Geschlechter: patro = Vater, gepatroj = Eltern.
mal—	Gegenteil: granda = groß, malgranda = klein.
mis—	falsch, irrig, verkehrt: kompreni = verstehen, miskompreni = mißverstehen.
pra—	Ur-, vorzeitlich: homo = Mensch, prahomo = Urmensch.
re—	wieder, zurück: veni = kommen, reveni = wiederkommen, vidi = sehen, revidi = wiedersehen.

Nachsilben (sufiksoj)

—aĉ—	äußere Verschlechterung: hundo = Hund, hundaĉo = Köder.
—ad—	Andauern: promeni = spazieren, promenado = Spaziergang.
—aĵ—	etwas Stoffliches, Konkretes: trinki = trinken, trinkaĵo = Getränk, bovo = Rind, bovaĵo = Rindfleisch.
—an—	Anhänger, Mitglied: urbo = Stadt, urbano = Städter, berlinano = Berliner, klubano = Klubmitglied.
—ar—	Sammelbegriff: ŝafo = Schaf, ŝafaro = Schafherde, ŝipo = Schiff, ŝiparo = Flotte, homo = Mensch, homaro = Menschheit.
—ebl—	Möglichkeit: manĝi = essen, manĝebla = eßbar.
—ec—	Eigenschaft: bela = schön, beleco = Schönheit.
—eg—	Verstärkung, Vergrößerung: pordo = Tür, pordego = Tor, granda = groß, grandega = riesig.
—ej—	Ort, Raum: lerni = lernen, lernejo = Schule, labori = arbeiten, laborejo = Arbeitsraum.

—em—	zu etwas neigen: ŝpari = sparen, ŝparema = sparsam, laborema = arbeitsam.
—er—	Einzelteilchen: sablo = Sand, sablero = Sandkorn.
—estr—	Oberhaupt, Leiter: urbo = Stadt, urbestro = Bürgermeister.
—et—	Verkleinerung, Abschwächung: varma = warm, varmeta = lauwarm, domo = Haus, dometo = Hütte.
—id—	Nachkomme, Junges: porko = Schwein, porkido = Ferkel, ĉevalo = Pferd, ĉevalido = Fohlen.
—ig—	machen, veranlassen: pura = rein, purigi = reinigen.
—iĝ—	werden, zu: blinda = blind, blindiĝi = erblinden.
—il—	Werkzeug, Mittel: bori = bohren, borilo = Bohrer, ŝlosi = schließen, ŝlosilo = Schlüssel.
—in—	weiblich: amiko = Freund, amikino = Freundin, viro = Mann, virino = Frau.
—ind—	wert, würdig: vidi = sehen, vidinda = sehenswürdig, laŭdi = loben, laŭdinda = lobenswert.
—ing—	Träger, Halter: plumo = Feder, plumingo = Federhalter.
—ist—	Beruf: maŝino = Maschine, maŝinisto = Maschinist, instrui = unterrichten, instruisto = Lehrer.
—uj—	Behälter: mono = Geld, monujo = Geldbörse, sukero = Zucker, sukerujo = Zuckerdose.
—ul—	Person: juna = jung, junulo = Jüngling, blinda = blind, blindulo = Blinder.
—um—	versch. Bedeutung: gusto = Geschmack, gustumi = kosten, schmecken, kolo = Hals, kolumo = Kragen, plena = voll, plenumi = erfüllen.

Übungstext

Kara amiko!

Vian leteron mi ricevis kaj esprimas koran dankon! Mi tre ĝojas, ke ankaŭ vi komencis lerni Esperanton. Antaŭ kvin semajnoj mi komencis lerni ĝin. La letero certe pruvos al vi, ke mi lernas tre diligente. Se ankaŭ vi skribos Esperante, ni ambaŭ profitos. Vi demandis min pri amiko Ludoviko. Lia farto estas bona. Li lernas kun mi. Ni renkontas nin ofte kaj provas paroli Esperanton. Tio estas komence malfacila, sed ni jam konstatas progreson. Li amike salutas vin per mi. Ankaŭ li baldaŭ sendos al vi leteron. Antaŭ du semajnoj mi komencis korespondadon kun bulgara Esperantisto pri temoj de socialismo kaj demokratio.

Hieraŭ mi vizitis vian patrinon. Ŝi montris al mi leteron, kiun vi skribis. Ŝi estas tre feliĉa, ke vi fartas bone. Kun ĝojo ŝi atendas vian venon. Ankaŭ mi ĝojas, kiam mi povos renkonti vin kaj konversacii kun vi. Mi jam legis la libron, pri kiu vi skribis. Ĝi estas tre interesa kaj instrua. Mia frato ankaŭ volas legi ĝin.

Mi atendas vian baldaŭan respondon. Salutas vin amike via

Georgo

Einige Wörter

deutscher oder fremder Herkunft, deren Bedeutung in Esperanto auch ohne Übersetzung verstanden werden kann. Schreibweise, Betonung, Endungen und Verbindungen nach den Regeln des Esperanto:

akcento
aktuala
amboso
anonci
antikva
apetito
Aprilo
aranĝi
adreso
argumento
astmo
atesto
Aŭgusto
aŭtomobilo

bando
bagatelo
balanci
bildo
bindi
blinda
blonda
brigado
brusto
butero

centro
cemento
cigaro
cirkulero

danki
Decembro
delikata
demokratio
denunci
dialekto
diamanto
diferenco
disciplino
disputo
distanco
diversa

fabriko
fadeno
falko
falto
familio
fantomo
Februaro
figuro
fingro
flanelo
fliki
formo
fremda
fronto
frosto
funkcii

garantii
garbo
gaso
gasto
geografio
gipso
golfo
gratuli

halti
haŭto
hufo
humoro
hundo

idealo
imperialismo
indiferenta
intereso
internacia

Januaro
jaro
Julio
Junio

kalko
kamerado
kamelo
kanalo
kapitalisto
karto
kartono
keglo
kerno
klara
knabo
koboldo
koketa
komunismo
konforma
kongreso
konservi
konturo
kontrakto
korbo
kritiko
krusto
kuglo

lampo
lando
lerni
litro
lokomotivo

Majo
mantelo
maŝino
masto
materialismo
melki
militarismo
ministro
minuto
modelo
momento
monato
monopolo
motoro

naiva
naturo
nervo
nesto
nordo
Novembro
nun
nur

objekto
Oktobro
onklo
oportunismo
orangô
oriento

palmo
pantoflo
parlamento
plano
pokalo
perfekta
posteno
privilegio
profesoro
profito
publiko
punkto

raporto
ringo
ruino

salato
sendi
Septembro
sezono
siglo
skeleto
soldato
socialismo
somero
spiono
spiralo
sporto
stabo
staturo
stilo

ŝafo
ŝakalo
ŝaŭmo
ŝerco
ŝirmi
ŝnuro
ŝparkaso
ŝovinismo
ŝranko
ŝraŭbo
ŝtofo
ŝtrumpo
ŝuo
ŝuldo

tabako
tago
takto
tapeto
teatro
tono
trinki
tumulto
tunelo

universo
urno

vakso
vango
varma
velki
verso
vintro
vorto
vulkano
vundo

zenito
zorgo

Verzeichnis

der gebräuchlichsten Wörter einschl. Präpositionen. Pronomen etc.

A

abelo Biene
abio Tanne
aboni abonnieren
abomeno Abscheu
acero Ahorn
acida sauer
aĉeti kaufen
adiaŭ leb wohl!
admiri bewundern
adori anbeten
adulto Ehebruch
aero Luft
afabla freundlich
afekti heucheln, sich zieren
afero Sache
afranki frankieren
agi handeln
aglo Adler
agordi stimmen(musik.)
agrabla angenehm
aĝo Alter
ajlo Knoblauch
ajn auch, immer
kiu ajn wer auch im- [mer
akceli fördern
akcenti betonen
akcepti annehmen
akiri erwerben
akompani begleiten
akra scharf
akrido Heuschrecke
akso Achse
akuŝi gebären
akuzi anklagen
akvo Wasser
al zu
alaŭdo Lerche
alia andere
almenaŭ wenigstens
almozo Almosen
alta hoch
alterni abwechseln
aludo Anspielung
alumeto Streichholz
ami lieben
amaso Menge
ambaŭ beide
amiko Freund
amplekso Umfang
amuzi belustigen
anaso Ente
angilo Aal
angulo Ecke
anĝelo Engel
animo Seele, Geist
ankaŭ auch
ankoraŭ noch
ankro Anker
anonci annoncieren
ansero Gans
anstataŭ anstatt
antaŭ vor, bevor
antikva altertüml.
aparta besonders
aparteni gehören
apenaŭ kaum
aperi erscheinen
apogi anlehnen, stützen
aprobi gutheißen
apud bei
araneo Spinne
arbo Baum
ardezo Schiefer
aresti verhaften
argilo Lehm
arĝento Silber
arko Bogen
armi rüsten
arto Kunst
artiko Körpergelenk
asigni anweisen
asparago Spargel
aspekto Anblick
ataki angreifen
atenco Attentat
atendi warten.erwarten
atenta aufmerksam
atingi erreichen
aŭ oder
aŭdi hören
aŭskulti zuhören
aŭtuno Herbst
avo Großvater
avara geizig
avelo Haselnuß
aveno Hafer
averti warnen
avida gierig
azeno Esel

B

babili schwatzen
baki backen
balai fegen, kehren
balanci schaukeln
balbuti stottern
baldaŭ bald
baleno Walfisch
bani baden
bando Bande
banto Schleife
bari versperren
barbo Bart
barelo Faß
bastono Stock
bati schlagen
batali kämpfen
bedo Beet
beko Schnabel
bela schön
benko Bank, Sitz
bero Beere
besto Tier
betulo Birke
bezoni brauchen
bieno Landgut
bindi binden (Bücher)
birdo Vogel
blanka weiß
bleki schreien (Tier)
blinda blind
blovi blasen
blua blau
boato Boot
boji bellen
boli sieden
bona gut
bori bohren
bordo Ufer, Küste
boto Stiefel
botelo Flasche
bovo Rind
brako Arm
branĉo Zweig
brasiko Kohl
brava tüchtig tapfer

briko Ziegelstein
broso Bürste
brovo Augenbraue
bruo Lärm
bruli brennen
bruna braun
bruto Vieh
buĉi schlachten
buklo Locke
bulbo Zwiebel
bulko Brötchen
burĝo Bürger
burĝono Knospe
buŝo Mund
butero Butter
butono Knopf

C

cedi weichen, nach-
celi zielen [geben
cent hundert
centro Mitte, Mittel-
cerbo Gehirn [punkt
certa gewiß, sicher
cervo Hirsch
cetera übriger
cifero Ziffer
cigaro Zigarre
cigaredo Zigarette
cilindro Zylinder
cigno Schwan
cikatro Narbe
cikonio Storch
cindro Asche
cirkonstanco Umstand
ciro Schuhkrem
citi zitieren
civitano Staatsbürger

Ĉ

ĉagreni ärgern
ĉambro Zimmer
ĉapo Mütze
ĉapelo Hut
ĉapitro Kapitel, Ab-
ĉar denn, weil [schnitt
ĉarma reizend
ĉarniro Scharnier
ĉarpenti zimmern
ĉasi jagen
ĉasta keusch
ĉe bei
ĉefo Chef, Haupt
ĉelo Zelle
ĉemizo Hemd
ĉeno Kette
ĉerizo Kirsche
ĉerko Sarg
ĉerpi schöpfen
ĉesi aufhören
ĉevalo Pferd
ĉi bez. Nähe:
tie dort,
tie ĉi hier
ĉia jederlei, jeglich
ĉiam immer
ĉie überall
ĉiel jederweise
ĉielo Himmel
ĉies jedermanns
ĉifono Lumpen
ĉikani schikanieren
ĉio alles
ĉirkaŭ um, herum
ĉiu jeder
ĉizi meißeln
ĉu ob

D

da von (bezügl.
Maß u. Menge)
danci tanzen
danĝero Gefahr
danki danken
dato Datum
deci sich ziemen
de von (Präpos.)
decidi entscheiden
dediĉi widmen
defendi verteidigen
deĵori Dienst haben
dek zehn
deklivo Abhang
dekstre rechts
demandi fragen
densa dicht
dento Zahn
denunci anzeigen
dependi abhängen
deputi abordnen
des desto, um so
desegni zeichnen
detala ausführlich
devi müssen
detrui zerstören
devizo Leitspruch
dezerto Wüste
deziri wünschen
difekti beschädigen
diferenci sich unter-
scheiden
difini bestimmen
digo Damm, Deich
digesti verdauen
dika dick
diligenta fleißig
dimanĉo Sonntag
diri sagen
direkto Richtung
disponi verfügen
disputi streiten
diveni erraten
diversa verschieden
dividi teilen
do also, denn
dolĉa süß
doloro Schmerz
domo Haus
doni geben
donaci schenken
dormi schlafen
dorso Rücken
drapo Wolltuch
draŝi dreschen
droni ertrinken
du zwei
dubi zweifeln
dum während
duŝo Dusche

E

ebena eben, glatt
eble vielleicht möglich
eĉ sogar
eduki erziehen
edzo Gatte
efektiva wirklich
efekto Wirkung
efiki wirken
egala gleich
eĥo Echo
eksciti erregen
ekspedi versenden
ekspluati ausbeuten
ekspozicio Ausstellung
ekster außer
ekstermi ausrotten
ekstrema äußerst
ekzameni prüfen
ekzakta genau
ekzemplo Beispiel

ekzerci üben
ekzisti bestehen
el aus
elekti wählen
elektro Elektrizität
embaraso Verlegenheit
eminenta hervorragend
en in
entrepreni unternehmen
entuziasmo Begeisterung
enui sich langweilen
envii beneiden
epoko Epoche
erari sich irren
escepto Ausnahme
esperi hoffen
esplori untersuchen, erforschen
esprimi ausdrücken
esti sein (Hilfsverb)
estimi achten
etaĝo Stockwerk
eterna ewig
eviti vermeiden
evolui sich entwickeln

F

fabo Bohne
facila leicht
fadeno Faden
fajli feilen
fajro Feuer
fako Fach
fakto Tatsache
fakturo Rechnung
fali fallen
falĉi mähen
faldi falten
falsa falsch
familio Familie
fandi gießen schmelzen
fanfaroni prahlen
fari machen, tuen
farti sich befinden (gesundheitl.)
faruno Mehl
favora günstig
febro Fieber
feĉo Hefe
felo Fell
feliĉa glücklich
femuro Schenkel
fendi spalten
fenestro Fenster
fero Eisen
fermi schließen
fermenti gären
festi feiern
fidela treu
fiera stolz
filo Sohn
fini enden, beenden
fingro Finger
firma fest
fiŝo Fisch
flago Flagge, Fahne
flamo Flamme
flanko Seite
flari riechen (tr.)
flava gelb
flegi pflegen
fleksi biegen
flori blühen
flui fließen
flugi fliegen
fluida flüssig
foiro Jahrmarkt
foje Mal z. B. trifoje dreimal
fojno Heu
folio Blatt
fondi gründen
fonto Quelle
for weg, fort
forgesi vergessen
forĝi schmieden
forko Gabel
formo Gestalt
forno Ofen
forta stark
fosi graben
frakasi zermalmen
frapi klopfen
frato Bruder
fraŭlino Fräulein
freneza wahnsinnig
freŝa frisch
fripono Schurke
fromaĝo Käse
fronto Vorderseite
frosto Frost
froti reiben
frua früh(zeitig)
frukto Frucht
frunto Stirn
fulgo Ruß
fulmo Blitz
fumo Rauch
fundo Grund
funebro Trauer
funelo Trichter
fungo Pilz
funkcii funktionieren
funto Pfund
furioza wütend

G

gaja fröhlich
gajni gewinnen
gambo Bein
ganto Handschuh
garantii bürgen
garaĝo Garage
garbo Garbe
gardi hüten (be)wachen
gazeto Zeitung
gento Geschlecht, Sippe
genuo Knie
germano Deutscher
gesto Geste
glacio Eis
gladi plätten
glando Drüse
glaso Trinkglas
gliti gleiten
globo Kugel
gloro Ruhm
glui (an)kleben
gluti schlucken
gorĝo Kehle
grado Grad, Stufe
granda groß
graso Fett
grati kratzen
gratuli gratulieren
grava wichtig
graveda schwanger
greno Getreide
griza grau
grimpi klettern
grupo Gruppe
gudro Teer
gumo Gummi
gusto Geschmack
guto Tropfen
gvidi führen, leiten

Ĝ

ĝardeno Garten
ĝemi seufzen
ĝeni genieren

ĝenerala allgemein
ĝentila höflich
ĝermo Keim (veg.)
ĝi es
ĝibo Höcker
ĝis bis
ĝoji sich freuen
ĝui genießen
ĝusta recht, richtig

H

hajlo Hagel
haki hacken, fällen
halo Halle
halti halten
haro Haar
hardi (techn.) härten, [stählen
haringo Hering
haŭto Haut
havi haben
haveno Hafen
hazarda zufällig
hejmo Heim
hejti heizen
hela hell
helpi helfen
hepato Leber
herbo Gras
heredi erben
heroo Held
hidrogeno Wasserstoff
hieraŭ gestern
hirundo Schwalbe
historio Geschichte
hodiaŭ heute
hoko Haken
homo Mensch
honesta ehrlich
honoro Ehre
honti sich schämen
horo Stunde
hordeo Gerste
horloĝo Uhr
humoro Stimmung, [Laune
humuro Humor
hundo Hund

Ĥ

ĥaoso Chaos
ĥemio Chemie
ĥino Chinese
ĥolero Cholera
ĥoro Chor

I

ia (irgend)ein(e)
ial aus irgend einem [Grunde
iam einst
ideo Idee
ie irgendwo
iel irgendwie
ies irgend jemandes
ili sie (3. Pers. Plural)
imagi sich einbilden
imiti nachahmen
impreso Eindruck
indigni sich entrüsten
infano Kind
infekti anstecken
influo Einfluß
inko Tinte
insigno Abzeichen
inspiri einflößen
instigi anspornen
instrui lehren
insulo Insel
insulti schelten
intenci beabsichtigen
inter zwischen
intereso Interesse
interna innerhalb
intesto Darm
inviti einladen
io (irgend)etwas
iom ein wenig
iri gehen
iu jemand

J

ja doch, wohl
jako Jacke
jam schon
jaro Jahr
je unbestimmte Prä- [position
jen da, siehe
jes ja
jugo Joch
juĝi urteilen
juna jung
justa gerecht
juvelo Kleinod

Ĵ

ĵaketo Jackett
ĵaluza eifersüchtig
ĵaŭdo Donnerstag
ĵeti werfen
ĵuro Eid
ĵurnalo Journal
ĵus soeben

K

kaĉo Brei
kadro Rahmen
kaduka gebrechlich
kafo Kaffee
kaĝo Käfig
kaj und
kajero Heft
kajuto Kajüte
kaldrono Kessel
kaleŝo Kutsche, Wagen
kalendaro Kalender
kaliko Kelch
kalkano Ferse
kalkuli rechnen
kalsono Unterhose
kalumnii verleumden
kamarado Kamerad, Genosse
kamentubo Schornstein
kampo Feld
kanapo Sofa
kandelo Kerze
kankro Krebs
kanti singen
kapo Kopf
kapabla fähig
kaprico Laune
kapitano Kapitän
kapti fangen
kara teuer, lieb, wert
karbo Kohle
karesi liebkosen
karoto Möhre
kartono Pappe
kaso Kasse
kastelo Burg, Schloß
kaŝi verbergen
kato Katze
kataro Katarrh
kateno Fessel
kaŭzo Ursache
kavo Höhlung
kazo Fall (gramm.)
ke daß, damit
kelo Keller
kelka mancher
kesto Kiste
kia was für ein

kial warum
kiam wann
kie wo
kiel wie
kies wessen
kio was
kiom wieviel
kisi küssen
kiu wer
klara klar
klaso Klasse
klera gebildet
klini (ver)neigen, beugen
klopodi sich bemühen, trachten
kluzo Schleuse
knedi kneten
kojno Keil
koko Hahn, Huhn
kolo Hals
kolbaso Wurst
kolekti sammeln
kolektivo Kollektiv
koleri zürnen
kolombo Taube
kolono Säule
kolora farbig
kolumo Kragen
komo Komma
kombi kämmen
komenci beginnen
komerci handeln
komisii beauftragen
kompari vergleichen
kompati bemitleiden
kompreni verstehen
komuna gemeinsam
kulturo Kultur
koni kennen
kondiĉo Bedingung
konduti sich betragen
konfesi bekennen
konfidi vertrauen
konfirmi bestätigen
konfuzi verwirren
konkludi folgern
konscienco Gewissen
konsenti einwilligen
konsideri erwägen
konsisti bestehen
konsili raten
konspiri verschwören
konstrui bauen
konsumi verbrauchen
kontenta zufrieden
kontraŭ gegen
konvinki überzeugen
koro Herz
korekti korrigieren
korpo Körper
korto Hof
korvo Rabe
kosti kosten
kotono Baumwolle
kovi brüten
kovri verdecken
krado Gitter
krajono Bleistift
krampo Klammer
kranio Schädel
krei erschaffen
kredi glauben
kreno Meerrettich
kreski wachsen
kreto Kreide
krii schreien
krimo Verbrechen
kripla krüppelig
kritiki kritisieren
krom außer
kruco Kreuz
kruĉo Krug
kruda roh
kruela grausam
kruta steil
kudri nähen
kuiri kochen
kuko Kuchen
kukolo Kuckuck
kukumo Gurke
kulo Mücke
kulero Löffel
kulpa schuldig
kun mit
kuniklo Kaninchen
kunveno Versammlung
kupro Kupfer
kuri laufen
kuraci heilen
kuraĝa mutig, tapfer
kurba krumm
kurteno Vorhang
kuseno Kissen
kuŝi liegen
kuvo Wanne
kuzo Vetter
kvankam obgleich
kvanto Menge
kvar vier
kvazaŭ als ob, gleichsam
kvieta sanft, ruhig
kvin fünf
kvitanco Quittung

L

la der, die, das
labori arbeiten
laca müde
lado Blech
lago See
lakso Durchfall
lakto Milch
lama lahm
lano Wolle
lango Zunge
lardo Speck
larĝa breit
larmo Träne
lasi lassen
lasta letzter
laŭ gemäß
laŭdi loben
lavi waschen
leciono Lektion
ledo Leder
legi lesen
legomo Gemüse
leĝo Gesetz
leono Löwe
leporo Hase
lerni lernen
lerta geschickt
letero Brief
levi (auf)heben
li er
libera frei
libro Buch
ligi (an)binden
ligno Holz
limo Grenze
limako Schnecke
lingvo Sprache
lito Bett
litero Buchstabe
liveri liefern
loĝi wohnen
loko Ort
longa lang
lui mieten
ludi spielen
lumi leuchten
luno Mond
lundo Montag
lupo Wolf
luti löten

M

maĉi kauen
magazeno Kaufladen
Majo Mai
majstro Meister
makulo Fleck
malgraŭ trotz
mano Hand
manĝi essen
maniko Ärmel
manki fehlen
maro Meer
marĉo Sumpf
mardo Dienstag
marksismo Marxismus
marŝi marschieren
martelo Hammer
maso Masse
masoni mauern
maŝino Maschine
mateno Morgen
matura reif
meblo Möbel
mediti nachdenken
melki melken
mem selbst
membro Glied
memori sich erinnern
mendi bestellen
mensogi lügen
mentono Kinn
merkredo Mittwoch
meti setzen, legen
metio Handwerk
mevo Möve
mezo Mitte
mezuri messen
mi ich
mielo Honig
mieno Miene
miksi mischen
mil tausend
milito Krieg
minaci drohen
miri sich wundern
mizero Not, Elend
modesta bescheiden
moki spotten
mola weich
mono Geld
mondo Welt
monto Berg
montri zeigen
moro Sitte
mordi beißen
morgaŭ morgen
morti sterben
movi bewegen
multe viel
muro Wand, Mauer
muso Maus
muŝo Fliege
muta stumm

N

nacio Nation
naĝi schwimmen
najbaro Nachbar
najlo Nagel
najtingalo Nachtigall
naski gebären
naskiĝi geboren werden
naturo Natur
naŭ neun
nazo Nase
ne nein, nicht
nebulo Nebel
necesa notwendig, nötig
neĝo Schnee
nek-nek weder-noch
nenia kein, keinerlei
neniam niemals
nenie nirgends
neniel in keiner Weise
nenies niemandes
nenio nichts
neniu niemand
nepo Enkel
nepre durchaus
nevo Neffe
ni wir
nigra schwarz
nivelo Niveau
nobla edel, vornehm
nokto Nacht
nomo Name
nombro Zahl
norma normal
noti notieren
nova neu
nubo Wolke
nuda nackt
nuko Nacken
nukso Nuß
nun nun, jetzt
nur nur
nutri nähren

O

obei gehorchen
objekto Gegenstand
observi beobachten
odori riechen (intr.), duften
ofendi beleidigen
oferi opfern
ofico Amt
ofta oft
ok acht
okazi geschehen
okcidento West
okulo Auge
okupi beschäftigen, besetzen
ol als (nach dem Komperativ
oleo Öl
ombro Schatten
ombrelo Schirm
ondo Welle
oni man
onklo Onkel
operacio Operation
opinio Meinung
oportuna bequem
oro Gold
oranĝo Apfelsine
ordo Ordnung
ordinara gewöhnlich
ordoni befehlen
orelo Ohr
orfo Waise
oriento Osten
ornami schmücken
osto Knochen
ovo Ei

P

paco Friede
pacienco Geduld
pafi schießen
pagi zahlen
paĝo Seite (Buch-)
pajlo Stroh
paki packen (ein-)
pala bleich
palaco Palast
palato Gaumen
pano Brot
pantalono Hose
papavo Mohn
papero Papier
pardoni verzeihen

parenco Verwandter
paroli sprechen
parto Teil
partio Partei
partopreni teilnehmen
pasi vergehen
pasaĝero Passagier
pasero Sperling
pasio Leidenschaft
pasto Teig
paŝi schreiten
paŝti weiden
patro Vater
peco Stück
pejzaĝo Landschaft
peli jagen, treiben
peni sich bemühen
pendi hängen
pensi denken
penti bereuen
per mit, mittels, durch
perdi verlieren
perei umkommen
perfekta vollkommen
perfido Verrat
permesi erlauben
persekuti verfolgen
pesi wiegen, wägen
peti bitten
pezi wiegen (intr.)
piedo Fuß
piki stechen
pino Kiefer, Föhre
pinglo Stecknadel
pinto Spitze
pipro Pfeffer
piro Birne
pizo Erbse
placo Platz
plaĉi gefallen
plado Schüssel
plafono Zimmerdecke
plando Fußsohle
planedo Planet
planko Fußboden
planti pflanzen
plata flach
plej am meisten, meist
plekti flechten
plena voll
plendi klagen
plezuro Vergnügen
pli mehr
plori weinen
plu weiter, ferner
plugi pflügen
plumo Feder
plumbo Blei
pluvi regnen
po je (bei Zahlwörtern)
polico Polizei
poluro Glanz
poluso Pol
polvo Staub
pomo Apfel
ponto Brücke
popolo Volk
por für, um zu
pordo Tür
porko Schwein
porti tragen
posedi besitzen
post nach, hinter
postuli fordern
poŝo Tasche
poŝto Post
poto Topf
potenco Macht
povi können
praktiko Praxis
pravo Recht
precipe besonders
preciza genau
preferi vorziehen
premi drücken
preni nehmen
prepari vorbereiten
presi drucken
preskaŭ beinahe
preta fertig
pretendi beanspruchen
preter vorbei
prezo Preis
prezenti vorstellen
pri über, betreffs
printempo Frühling
pro wegen
produkti erzeugen
profito Nutzen
profunda tief
progreso Fortschritt
prokrasti aufschieben
proksima nahe
promeni spazieren
promesi versprechen
propono Vorschlag
propra eigen
prosperi gelingen
provi versuchen
provoki herausfordern
prudenta vernünftig
pruno Pflaume
prunti leihen
pruvi beweisen
publika öffentlich
pugno Faust
pulmo Lunge
pulvo Schießpulver
pulvoro Pulver
puni strafen
pura rein
puso Eiter
puŝi stoßen
puto Brunnen
putri faulen

R

rabi rauben
raboti hobeln
radio Strahl
radiko Wurzel
rado Rad
rajdi reiten
rajto Recht
rakonti erzählen
rampi kriechen
rapo Rübe
rapida schnell
raporti berichten
ravi entzücken
razi rasieren
reakcio Gegenbewegung
reciproka gegenseitig
regi regieren
regali bewirten
regno Staat, Reich
regulo Regel
rekomendi empfehlen
rekta gerade
relo Schiene
remi rudern
remparo Wall
reno Niere
renkonti begegnen
renversi umstürzen
respondi antworten
respubliko Republik
resti bleiben
ribeli sich empören
ricevi bekommen
riĉa reich
rifuzi verweigern

ridi lachen
rigardi schauen
rikolti ernten
rilati sich beziehen auf
rimarki bemerken
rimedo Mittel
ripeti wiederholen
ripozi ruhen
riski wagen
rivero Fluß
rizo Reis
roko Felsen
rompi brechen
rondo Kreis, Runde
rosti braten
rozo Rose
rubo Schutt
rubando Band
rubeno Rubin
ruĝa rot
ruli rollen, wälzen
rusta rostig
ruza listig, schlau

S

sabato Sonnabend
sablo Sand
saboti absichtlich (be)schädigen
sago Pfeil
saĝa weise, klug
sako Sack
salo Salz
salajro Lohn, Gehalt
saliko Weide (bot.)
salmo Lachs
salti springen
saluti grüßen
sama selbe (der, die, [das)
sana gesund
sango Blut
sapo Seife
sarki jäten
sata satt
saŭco Brühe
savano Steppe
savi retten
scii wissen
scienco Wissenschaft
se wenn, falls
sed aber, sondern
segi sägen
seĝo Stuhl
seka trocken
sekalo Roggen
sekcii sezieren
sekreto Geheimnis
sekso Geschlecht
sekvi folgen
selo Sattel
semi säen
semajno Woche
sen ohne
senco Sinn
sendi schicken
senti fühlen, empfinden
sep sieben
Septembro September
serĉi suchen
serio Serie, Reihe
serioza ernst(haft)
serpento Schlange
seruro Schloß
servi dienen
ses sechs
severa streng, hart
sezono Jahreszeit, Sai- [son
si sich (refl.)
sidi sitzen
signo Zeichen
signifi bedeuten
silabo Silbe
silenti schweigen
silko Seide
simio Affe
simila ähnlich
simpla einfach
sincera aufrichtig
sinjoro Herr
sitelo Eimer
skalo Gradeinteilung
skarabo Käfer
skatolo Schachtel
skribi schreiben
skui schütteln
skurĝo Geisel
sobra nüchtern
socio menschliche Gesellschaft
soifi dürsten
sojlo Schwelle
sola allein
solena feierlich
solvi lösen
soni tönen
sonĝo Traum
sonori klingen
sopiri sich sehnen
sorto Schicksal
sovaĝa wild
spaco Raum
spegulo Spiegel
sperto Erfahrung
spico Gewürz
spiko Ähre
spino Rückgrat
spiri atmen
spite zum Trotz
spongo Schwamm
sputi speien
stalo Stall
stampi stempeln
stano Zinn
stari stehen
stato Stand, Zustand
stelo Stern
stomako Magen
stranga seltsam
strato Straße
streĉi spannen
strio Streifen
striko Streik
sub unter
subita plötzlich
suĉi saugen
sudo Süden
suferi leiden
sufiĉa genügend
sufoki ersticken
sulfuro Schwefel
suno Sonne
supo Suppe
super oberhalb
supozi voraussetzen
supra ober(er)
sur auf
surda taub
surprizi überraschen
suspekto Argwohn

Ŝ

ŝafo Schaf
ŝajni scheinen
ŝanĝi wechseln
ŝarĝi laden, belasten
ŝati schätzen
ŝelo Schale, Rinde
ŝi sie (Sing.)
ŝipo Schiff
ŝiri reißen (zer-)
ŝirmi schirmen, schützen

ŝlimo Schlamm
ŝlosi schließen
ŝnuro Strick
ŝovi schieben
ŝoveli schaufeln
ŝpruci spritzen
ŝtato Staat
ŝtono Stein
ŝtopi stopfen
ŝtrumpo Strumpf
ŝtupo Stufe
ŝultro Schulter
ŝuti schütten
ŝveli schwellen
ŝviti schwitzen

T

tabelo Tabelle
tablo Tisch
tabulo Tafel
tago Tag
tajloro Schneider
talpo Maulwurf
tamburo Trommel
tamen jedoch
tapiŝo Teppich
teksi weben
tegmento Dach
telero Teller
tempo Zeit
teni halten
tendo Zelt
tendeno Sehne
tero Erde
teruro Schrecken
tia solcher
tial deshalb
tibio Schienbein
tie dort
tiel so
tikli kitzeln
timi fürchten
tinti klirren
tio das
tiom soviel
tiri ziehen
tiu jener
tolo Leinen
toleri dulden
tombo Grab
tondi scheren
tondro Donner
torĉo Fackel
tordi drehen, winden
torni drechseln
tra durch, hindurch
trabo Balken
traduki übersetzen
trafi treffen
trakti unterhandeln
trajto Gesichtszug
tramo Straßenbahn
tranĉi schneiden
trankvila ruhig
trans jenseits, über
tre sehr
tremi zittern
treni schleppen
trezoro Schatz
tri drei
triki stricken
trinki trinken
tritiko Weizen
tro zuviel, zu
trompi betrügen
troti traben
trovi finden
truo Loch
trudi aufdrängen
trunko Baumstamm
tubo Röhre
tuj sofort
tuko Tuch
turo Turm
turmenti quälen
turni drehen
tusi husten
tuŝi berühren
tuta ganz

U

ulcero Geschwür
umbiliko Nabel
ungo Fingernagel
unu eins, ein
urbo Stadt
urso Bär
utila nützlich
uzi gebrauchen

V

vagi herumschweifen
vagono Bahnwagen
valo Tal
valso Walser
vana vergeblich
vanta eitel
vaporo Dampf
varbi anwerben
varma warm
varti warten (Kind)
vasta weit, geräumig
vejno Ader
veki wecken
velo Segel
veluro Sammet
veni kommen
vendi verkaufen
vendredo Freitag
veneno Gift
venĝi rächen
venki (be)siegen
vento Wind
ventro Bauch
vera wahr
verbo Verb, Zeitwort
verda grün
verdikto Urteilsspruch
vergo Rute
verki schreiben (Bücher etc.)
vermo Wurm
verso Vers
verŝi gießen
verto Scheitel
veruko Warze
vespero Abend
vesti ankleiden
vetero Wetter
veturi fahren
veziko Blase
vestiblo Hausflur
vi du, Sie
viadukto Talbrücke
viando Fleisch
vibri zittern
vico Reihenfolge
vidi sehen
vidvo Witwer
vigla munter, lebhaft
vilaĝo Dorf
vino Wein
vinagro Essig
vinbero Weinbeere
vinĉo Winde
vintro Winter
violo Veilchen
violono Geige
vipo Peitsche
viro Mann
virga jungfräulich

virto Tugend
viŝi (ab)wischen
vizaĝo Gesicht
vizo Visum
voĉo Stimme
vojo Weg
vojaĝi reisen
voki rufen
voli wollen
volonta gern
volupto Wollust
volumeno Rauminhalt
volvi wickeln, winden
vomi sich erbrechen
vorto Wort
vosto Schwanz
vrako Wrack
vualo Schleier
vulpo Fuchs
vulturo Geier
vundi verletzen, verwunden

Z

zebro Zebra
zenito Scheitelpunkt
zinko Zink
zono Zone, Gürtel
zorgi (sich) sorgen, (sich) bekümmern

Bis zum Erscheinen unseres neuen Lehrbuches (etwa Ende 1966 / Anfang 1967) behelfen sich die Zirkel für Anfänger mit dem **„Vollständigen Lehrbuch der Welthilfssprache Esperanto"** von F. Hegewald, das zwar bereits 1926 herauskam, aber von Esperantokennern, besonders hinsichtlich der Grammatik, als ein gut geeignetes Unterrichtsmaterial bezeichnet wird.

Das Lehrbuch ist noch in einigen Exemplaren zum Preise von MDN 1,20 (zuzüglich Porto) von den Bezirksarbeitskreisen der Esperantofreunde der DDR im DKB oder durch den Zentralen Arbeitskreis der Esperantofreunde, 108 Berlin, Otto-Nuschke-Str. 1, zu beziehen.

Anschriften der Bezirksarbeitskreise der Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund und die Namen ihrer Vorsitzenden

Berlin: 102 Berlin, Breite Straße 36 (Rudolf Hahlbohm)
Dresden: 8053 Dresden, Goetheallee 37 (Walter Röhner)
Halle: 40 Halle, Geiststraße 32 (Gerhard Domicke)
Karl-Marx-Stadt: 90 Karl-Marx-Stadt, Dr.-Otto-Nuschke-Straße 6 (Erich Würker)
Leipzig: 701 Leipzig, Käthe-Kollwitz-Straße 115 (Otto Bäßler)
Magdeburg: 30 Magdeburg, Steubenallee 2 (Herbert Wohlfahrt)
Rostock: 25 Rostock, Kröpelinerstraße 25 (Detlev Blanke)
Schwerin: 27 Schwerin, Wilhelm-Pieck-Straße 8 (Hans Dietrich)

Der Zentrale Arbeitskreis und die Redaktion wünschen allen Esperantofreunden ein friedvolles, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

INFORMATIONEN

(Fortsetzung von Seite 10)

Esperantisten wurde akzeptiert. Im oberen Bogen sollen in kleiner Goldschrift die Worte „Germana Kulturligo" und im unteren Bogen die Buchstaben „GDR" stehen.

Bundesfreund Rudolf Hahlbohm informierte darüber, daß im Bezirk Berlin-Köpenick am 12. November je ein Zirkel für Anfänger und Fortgeschrittene gebildet wurde.
Die nächste Tagung des Zentralen Arbeitskreises mit Teilnehmern aus den Bezirken ist für die zweite Hälfte des Januar 1966 vorgesehen.
mgr

Dresden

Unter Leitung seines 1. Vorsitzenden, Bundesfreund Walter Röhner, tagte am 15. September der BAK der Esperantofreunde der DDR im DKB unter Anwesenheit des 1. Bezirkssekretärs Heinz Grumbach.

Zur Einleitung über den Haupttagesordnungspunkt „Die nächsten Aufgaben der Esperantofreunde im Bezirk Dresden" berichtete das Mitglied des Zentralen Arbeitskreises, Bundesfreund Hans Eichhorn, über die letzte Tagung des ZAK.

Er betonte, daß

— alle Leitungen Arbeitspläne aufstellen, Termine und Verantwortlichkeit festlegen und zur Bestätigung den Kreis- bzw. Bezirkssekretariaten einzureichen sind,
— für die Anleitung der Gruppen und Zirkel bestimmte Bundesfreunde verantwortlich gemacht werden und die zu behandelnden Themen, wie auch die Daten für die Zusammenkünfte der Zirkel für einige Monate im voraus festgelegt und veröffentlicht werden sollen,
— die Zirkelleiter nicht nur gute Kenner der Esperantosprache, sondern auch mit den Aufgaben des DKB gut vertraute Bundesfreunde sein müssen,
— im Prinzip von Zirkelteilnehmern keine Gebühren erhoben und an Sprachlehrer keine Honorare gezahlt werden. In Ausnahmefällen, d. h., wenn es hohe Unkosten erfordern oder andere Notwendigkeiten vorliegen, kann ein Unkostenbeitrag in Form von Spendenmarken bis zu MDN 6,— für 12 Doppelstunden erhoben und an Lehrer bis zu MDN 5,— für eine Doppelstunde gezahlt werden,
— auch der Mitgliederwerbung für den DKB unter den Esperantofreunden Beachtung geschenkt werden muß.

In der Praxis habe sich gezeigt, daß die Esperantofreunde, die noch nicht Mitglieder des DKB sind, nach 2- bis 3maliger Teilnahme am Zirkel ihre Beitrittserklärung zur Organisation der Esperantofreunde abgeben, wenn Anwesenheitslisten und Aufnahmeanträge ausgelegt werden.

In der Diskussion konnte Bundesfreund G. Bittner von der **Kreisarbeitsgruppe Dresden** mitteilen, daß 180 Interessenten für den Anfängerzirkel und 20 für den Konversations- und Korrespondenzzirkel vorhanden sind.

Freund Rudolf Deke fügte hinzu, daß sich der Esperantofreund Bittner in einer Veranstaltung (Lichtbildervortrag) der Dresdener Hobby-Schau während der Wahlvorbereitungen vor 45 Teilnehmern als Kandidat für die Stadtverordnetenversammlung vorgestellt hat. Auf der Hobby-Schau waren die Esperantisten mit interessanten Exponaten vertreten.

In der Zeitung „Sächsische Neueste Nachrichten" erscheint wöchentlich eine Esperanto-Ecke.

Unter der Leitung von E. Wugk wurde ein Redaktionskollegium gebildet, das für die Arbeit mit der Presse verantwortlich ist.

In der **Kreisarbeitsgruppe Riesa,** so konnte Freund E. Rauner mitteilen, läuft bereits seit August ein Zirkel für Fortgeschrittene. Anfang November beginnt ein Anfängerzirkel mit 15 Teilnehmern. Die Finanzierung erfolgt durch Spendenmarken von MDN 5,— und MDN 3,—, deren Erlös der Arbeitsgruppe verbleibt. In Strehla besteht Interesse für die Bildung einer Gruppe.

In Meißen haben sich nach einem Bericht von Bundesfreund H. Neuhaus 23 Teilnehmer für einen Anfängerzirkel gemeldet. Er machte darauf aufmerksam, daß es viele junge Menschen gibt, die sich für Esperanto interessieren und erklärte sich bereit, vor Kulturfunktionären über die Bedeutung der Esperantobewegung zu sprechen.

Beschlossen wurde u. a.:

— Die als Zirkelleiter vorgesehenen Bundesfreunde sind von den Kreisarbeitsgruppen mit einer Stellungnahme bzw. Begründung für jeden Vorschlag dem Bezirksarbeitskreis zur Bestätigung vorzulegen.

— Bis zur Bildung eines Zirkels in Radebeul können sich die Interessenten der Kreisarbeitsgruppe in Dresden anschließen.

— Vom Bezirksarbeitskreis wird eine Konzeption für die weitere Tätigkeit des BAK und eine für die Kreisarbeitsgruppen ausgearbeitet und allen Arbeitsgruppen in den Kreisen zugestellt.

— Die Arbeitsgruppenleitung der Esperantofreunde der DDR im DKB im Kreis Riesa wurde in der vorgeschlagenen Zusammensetzung bestätigt.

(Nach einem Bericht der Bundesfreundin Lilo Brumm, Mitglied des Bezirksarbeitskreises Dresden.)

Simon Csora, Ungarn, im Lehrzirkel Berlin-Prenzlauer Berg

Berlin

In Berlin besteht seit dem 3. Juni 1965 ein Bezirksarbeitskreis. Ihm gehören 12 Freunde an. Mit der Zirkeltätigkeit wurde zunächst in Prenzlauer Berg begonnen, dem Stadtbezirk mit der größten Bevölkerungsdichte. Seit dem 17. Juni arbeiten im Kreiskulturhaus „Erich Franz“ ein Anfängerzirkel und ein Konversationszirkel. Im Anfängerzirkel unterrichten Renate und Dieter Berndt. In einer Veranstaltung, die mit Unterstützung der vietnamesischen Botschaft durchgeführt wurde, erfolgte am 21. Oktober die Gründung der Esperanto-Arbeitsgruppe Prenzlauer Berg. Das Leitungskollektiv besteht aus insgesamt 10 Freunden (1. Vorsitzender Karl Maier, 2. Vorsitzender Walter v. Waldowski). Inzwischen waren schon oft ausländische Esperantisten Gäste der Gruppe. So führte am 4. November der ungarische Freund Simon Csora aus Budapest eine Probelektion durch und zeigte anschließend Farblichtbilder von Budapest. Solche Veranstaltungen unter Mitwirkung ausländischer Esperantisten fördern die sprachliche Fertigkeit und sind besonders für die Anfänger anregende und überzeugende Beweise der praktischen Anwendbarkeit der Sprache.

Eine weitere Esperanto-Arbeitsgruppe wurde am 12. November 1965 in Köpenick im Kulturhaus „Zu den 7 Raben“ gegründet. Auch sie besteht aus einem Anfängerzirkel (Ltg. Rudolf Hahlbohm) und einem Konversationszirkel. Unter dem Vorsitz von Dr. Wolfgang Ruff hat sich eine kollektive Leitung von 5 Freunden gebildet.

Wie die ersten Erfahrungen zeigten, sind in Berlin (verglichen mit anderen Großstädten der DDR) verhältnismäßig wenig Esperantisten.

Dennoch fanden bereits die ersten Veranstaltungen eine gute Resonanz, stets überwogen die Interessenten für Anfängerzirkel. Vor allem sind es Jugendliche, die lernen wollen. In Köpenick sind besonders viele Lehrer interessiert, Esperanto zu lernen.

Beide Berliner Esperantogruppen arbeiten nach einem festen Programm; für die Zusammenkünfte sind Vorträge, Aussprachen, sprachliche Weiterbildung, Ausstellungsbesuche, Gruppenkorrespondenzen, Übersetzungen usw. vorgesehen.

Nach Festigung der bestehenden Gruppen ist die Gründung weiterer Esperantogruppen in anderen Berliner Stadtbezirken und an der Humboldt-Universität vorgesehen.

Das Interesse für Esperanto ist groß, dennoch müssen wir uns immer wieder mit den schon oft widerlegten Argumenten und Vorbehalten gegenüber Esperanto auseinandersetzen. Am besten werden sie durch die Praxis entkräftet.

Eine Gruppe von Esperantofreunden bereitet sich mit Unterstützung der Heimatfreunde des Deutschen Kulturbundes auf die Betreuung esperantosprechender Besucher Berlins vor. Rudolf Hahlbohm

Bezirk Halle: In Bitterfeld wurden am 9. 11. 1965 eine Arbeitsgruppe und ein Zirkel (20 Teilnehmer) gebildet. Die Freunde in Bitterfeld haben sich das Ziel gesetzt, mit Ablauf eines Vierteljahres Korrespondenz mit ausländischen Freunden aufzunehmen.

Bezirk Gera. In Jena hat sich eine Arbeitsgruppe der Esperantofreunde im Deutschen Kulturbund konstituiert. An den Lehrgängen für Anfänger und für Fortgeschrittene beteiligen sich insgesamt 40 Esperantofreunde. Anschrift: Arbeitsgruppe der Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund, 69 Jena, Villengang 2a.

Bezirk Potsdam: Am 13. Oktober d. J. wurde in Klein-Machnow ein Zirkel für Anfänger gebildet, der vom Bundesfreund M. Schüler geleitet wird und jeden 2. Mittwoch im Joliot-Curie Klub zusammenkommt.. An dem Zirkel beteiligen sich 10 Teilnehmer, die im Alter von 20 bis 30 Jahren stehen.

Korespondi deziras en Esperanto:

Vietnam: Bô Kiến — Truć — Viên Quy Hoach K. do Nguyên — Dô — Khánh bittet um Zusendung von Esperanto-Druckerzeugnissen.

Ĉeĥoslovakio: Oldřich Antoš, Krásnostudenecká 17, **Dêĉin VI,**



Simon Csora, Redakteur der ungarischen Eisenbahner-Esperanto-Zeitung, hält im Lehrzirkel Berlin-Prenzlauer Berg eine Probelektion nach der Ĉhe-Methode.

wünscht Briefwechsel mit einem Berliner, außerdem mit Eisenbahnern aus der DDR.

Bulgario: S-ano Georgi D. Dokov, 35, Jordan Kikinov Str. **Sofia - 5,** kun gekolegoj el GDR okupiĝantaj per plastoj.

Japanio: S-ro Toshio Yamano, 27, 148 Kozushima, Toyanaka City, **Osaka / Japan** sucht einen Briefpartner aus der DDR.

Esperantisten, die ihre Ferien in Sotchi oder Jalta verbringen, sind im Esperanto-Klub herzlich willkommen. Hier die Anschriften:

Soĉi: Esperanto-Sekcio, Kooperativnaja N. 11, Klubo de komunumlaboristoj, Prezidanto Nik. Vos. Vojniloviĉ.

Jalta: Krim, ul. Kirova 10 — 1, K. do M. Cimberov.

Esperanto-Literatur

Das „Internationale Buch", 108 Berlin, Unter den Linden 17, nimmt ab sofort Bestellungen für in den Volksdemokratien erschienene Esperanto-Literatur und für die Esperanto-Zeitschriften

„Bulgario",*)
Erscheinungsweise 12mal jährlich,
„Ripozoj",
Erscheinungsweise 6mal jährlich,
„Hungara Vivo",*)
Erscheinungsweise 4mal jährlich,

entgegen.

*) Diese Zeitschriften sind ab 1. Januar 1966 auch durch die Postzeitungsämter zu beziehen.

Glückwünsche zum 20jährigen Jubiläum

Am 15. Dezember 1965 beging der Sekretär und stellv. Vorsitzende des Zentralen Arbeitskreises der Esperantofreunde der DDR, Eugen Menger, sein 20jähriges Jubiläum als Mitarbeiter des Deutschen Kulturbundes.

In einem Glückwunschschreiben des Bundessekretariates wird dem Jubilar Dank und Anerkennung für seine langjährige wertvolle Arbeit ausgedrückt. Als dienstältester Mitarbeiter hat er die Gründung und Entwicklung des Deutschen Kulturbundes miterlebt und großen Anteil an seinen errungenen Erfolgen.

Als ihm nach zehnjähriger hauptamtlicher Tätigkeit im Januar 1955 die Funktion des 1. Sekretärs der Bezirksleitung Berlin übertragen wurde, hat er diese schwierige Aufgabe der Leitung der Arbeit des Deutschen Kulturbundes in der Hauptstadt der DDR mit großem Verantwortungsbewußtsein erfüllt und sich immer für die Ziele des Kulturbundes eingesetzt.

Seitdem Anfang dieses Jahres die Esperantofreunde im Deutschen Kulturbund ihre Tätigkeit aufnahmen, ist es auch hier seiner Einsatzfreudigkeit und aufopferungsvollen Arbeit mit zu verdanken, daß die Esperantobewegung der DDR in kurzer Zeit aufgebaut wurde und bereits gute Erfolge zu verzeichnen hat.

Für seine fruchtbare Mitarbeit im Deutschen Kulturbund wurde unser Esperantofreund u. a. mit der Verleihung der Verdienstmedaille der DDR, der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold und des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze geehrt.

Die Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund wünschen Eugen Menger weiterhin erfolgreiches Schaffen und hoffen, daß er uns noch viele Jahre mit seinen reichen Erfahrungen bei der Erfüllung unserer Aufgaben zur Seite stehen wird.

Rudi Graetz,
Vorsitzender des Zentralen Arbeitskreises

Esperanto-Klubabende im Ausland

In Budapest bestehen drei große Esperanto-Klubs. Im vergangenen Jahre und auch in diesem Jahre hatte ich Gelegenheit, an einigen dieser Klubabende teilzunehmen. Besonders gut haben mir die Veranstaltungen im Eisenbahner-Esperanto-Klub gefallen. Regelmäßig jede Woche einmal finden sich junge und alte Esperantisten in diesem Klub zusammen. Um 18 Uhr beginnen die Anwesenden unter sich mit persönlichen Gesprächen, die in Esperanto geführt werden. Um 19 Uhr wird die offizielle Veranstaltung eröffnet. Es werden Vorträge gehalten mit und ohne Lichtbilder. Der berühmte ungarische Esperanto-Dichter Julio Baghy gestaltete einen erfolgreichen Abend mit einem Vortrag und mit der ausgezeichneten Rezitation von Gedichten in Esperanto. Seine Darbietungen fanden großen Beifall. An einem anderen Abend sprach der weltbekannte ungarische Dichter und Übersetzer zahlreicher Gedichte in die Esperantosprache, darunter auch Heinrich Heine, Professor Dr. Kalocsay, über die Übersetzung der „Tragödie des Menschen" von Madach. Dieses Werk wird zum 51. Universalen Esperanto-Kongreß, der am 30. Juli 1966 in Budapest beginnt, in Esperanto herauskommen. Der Vortrag über den ungarischen Nationaldichter Madach und sein hervorragendes Werk, der von Professor Dr. K. in Esperanto gehalten wurde, fand großen Anklang in dem überfüllten Saal.

Nach den Vorträgen gibt der Klubleiter Ŝimono Czóra eingegangene Briefe bekannt, und es werden organisatorische Fragen besprochen. Die Klubabende schließen für die ältere Generation meistens mit einer Unterhaltung am runden Tisch, während die Jugend Lieder singt oder auch bei selbst dargebotener Tanzmusik ein Tänzchen wagt. Im Sommer bieten gemeinsame Dampferfahrten und Ausflüge eine wertvolle Bereicherung des Klublebens.

Ich selber hatte Gelegenheit, im Budapester Eisenbahner-Esperanto-Klub in Esperanto über „Die Eindrücke eines DDR-Bürgers in Island" zu sprechen sowie an anderen Abenden vor einem großen interessierten Publikum über die Probleme der DDR, wie z. B. die Westberlinfrage, den Schutzwall, das Bestehen zweier deutscher Staaten, über den Außenhandel der DDR mit Ungarn usw. zu sprechen und spezifische Fragen zu beantworten.

Auch in Kopenhagen gibt es zahlreiche Esperanto-Klubs. Im Jahre 1963 hatte ich Gelegenheit, im „Kultura Kleriga Klubo", dem zahlreiche Persönlichkeiten angehören, wie z. B. der frühere dänische Innenminister Sven Olesen sowie der weltbekannte Professor Dr. Poul Neergaard, einen Vortrag über die DDR in Esperanto zu halten. Es war das erstemal, daß die anwesenden Klubmitglieder von einem DDR-Bürger etwas über die DDR erfuhren, und der Vortrag wurde daher mit besonderem Interesse von allen Anwesenden gehört. Diesem Vortrag schloß sich mit gutem Erfolg noch ein Lichtbildervortrag in Esperanto an über „Die DDR, ein Reiseland".

In diesem Klub hatte ich auch Gelegenheit, einen Lichtbildervortrag über die „Volkskunst in Jugoslawien" zu hören. Dieser von den Zuhörern mit großem Interesse verfolgte Vortrag wurde von der dänischen Studentin Birthe Traerup in Esperanto gehalten. An diesem Vortrag nahmen u. a. auch der Botschaftsrat der jugoslawischen Botschaft in Kopenhagen mit seiner Frau teil.

Auch wir sollten alle unsere im Aufbau befindlichen Klubabende in jeder Beziehung zu einem kulturellen Anziehungspunkt mit hohem Niveau gestalten.

Rudi Graetz

Brief von S. P. Titow, Vater des Kosmonauten G. Titow, an die Esperanto-Arbeitsgruppe in Neuruppin

Von unserem Bundesfreund Ludwig Schödl, Mitglied des ZAK der Esperantofreunde der DDR im DKB erschien am 6. November in der „Neuruppiner Zeitung" ein Artikel, den wir — geringfügig gekürzt — nachdrucken:

In den letzten Tagen erhielten Mitglieder der Arbeitsgruppe Esperanto im Deutschen Kulturbund, Neuruppin, u. a. eine interessante Karte von Dr. Icuro Nakamura vom Weltkongreß der Esperantisten aus Tokio, zwei Karten vom „Internationalen Ferienlager der Esperantisten" aus Miedzegorze und einen Brief des Vaters des Kosmonauten S. P. Titow, der über den 49. Weltkongreß der Esperantisten schrieb: „... Über Esperanto gibt es verschiedene Meinungen, darunter auch ablehnende.

Die Meinungen, die beweisen wollen, daß Esperanto nicht lebensfähig sei, sind mir bekannt. Sie tragen den Charakter des Vorurteils, und Vorurteile sind, wie bekannt, mit der Unwissenheit verbunden. Viele kennen auch heute noch nicht die Erfahrungen der Menschen, die Esperanto beherrschen und es praktisch in den internationalen Verbindungen, im Sinne des Hauptzieles unserer Tage — Verständigung der Menschen, die im Kampf um den Frieden verbunden sind — gebrauchen.

Viele können sich noch nicht vorstellen, daß Esperanto als ein zusätzliches Mittel für die Verbreitung unserer sozialistischen Idee und Kultur dienen kann. Die Sprache hilft uns, in der ganzen Welt neue Freunde zu gewinnen und eine wahre Vorstellung von der Kultur unseres Landes zu vermitteln.

Als ich mich auf den 49. Kongreß in Den Haag vorbereitete, habe ich mir vorgenommen, mich zu überzeugen, ob Esperanto bei internationalen Veranstaltungen geeignet sei, die Sprachschranken zu überwinden. Für mich war es ein wahres Wunder, als am Abend des zwanglosen ‚Sich-Kennen-Lernens' 2500 Delegierte aus 43 Ländern eine Sprache benutzten, die alle verstehen konnten, daß im riesigen Saal Menschen aus den verschiedensten Ecken unseres Planeten, die sich nur durch ihre Korrespondenz oder gar nicht kannten, wie langjährige Freunde lebhafte Gespräche führten, als ob sie sich unter ihren landeseigenen Genossen befänden.

Vertreter aus Asien, Australien, Afrika, Amerika und Europa mischten sich untereinander. Keiner der Anwesenden erwartete aus dem Munde eines Dolmetschers dessen Auslegungen der Gedanken und Gefühle. Ich war stolz, Zeuge zu sein, wie die Menschen sich über die Sprachschranken erheben."

Korrespondenzwünsche

Im April 1966 wird eine DDR-Ausgabe des „Paco" herauskommen. Wir sind bereit, in dieser Nummer Korrespondenzwünsche zu veröffentlichen und bitten die interessierten Zirkel und Arbeitsgruppen, ihre Wünsche an den Zentralen Arbeitskreis der Esperantofreunde der DDR im Deutschen Kulturbund, 108 Berlin, Otto-Nuschke-Straße 1, mitzuteilen.

Herausgeber: Deutscher Kulturbund (Zentraler Arbeitskreis der Esperantofreunde der DDR). Redaktion: 108 Berlin, Otto-Nuschke-Str. 1, Fernruf 22 5991. Redaktionskommission: Rudi Graetz, Eugen Menger (verantwortl. Redakteur), Dr. Emil Rechtziegler, Erwin Schleusener, Willi Vildebrand. Veröffentl. unter der Lizenznummer 648 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, 101 Berlin. Erscheinungsweise: 6mal im Jahr. Preis: Einzelheft 30 Pf. Druck: Druckwerkstätte Glauchau.